

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius.

Fabricius, Johann Philipp

Pulicat, 01.01.1747-30.12.1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187535)

Nasulipatnam geset, ihm angetragen, daß er mit ihm dort hin, geset, Können, aber
in ihm, in Hoffnung daß dort mehr der Warugery, welche Ostindien zu Hauptstadt,
ein Aufbruch zu Sammlung einer gewissen Hülfskraft gemacht werden, Können, Vor,
jocht obgleich etwas ungenau, consentirt.

Am 19. h. am Paul. Trocarit, gab ihm Gott besondere Lobung auf dem Evangelio
des der Ausweisung Christi in der Wüste, und wieder der Tausendste Gottesdienst
mit Freuden, beschloß.

Am 22. h. ging mit dem Paleac. Catechet, Mingo, welcher in seiner Jugend alle
Christen kenne, und auf eine gute Fabel steht die große zu überwinden, der,
der das Morgens früh vor Tag aus. Wir gingen, nach Koller, und sahen da,
selbst zu sehen, und schließlich Gastrecht, wurde bei der Pagode, wo ich nach Ende,
ging der Hordway, der Cameraleen Überzeugung der Auswanderer, in dem
Licht hat und nunmehr, der sollen - der nicht zu Wolke; und wurde in
dem Hirschen mitten im Ort. Der Mariagary, oder Braut der Vor ihm
dortigen, Naiken, ließ und selbst im Mittagessen zu überwinden.

Am 27. h. der Catechet Paul, so vorerz vorher nach Madras gegangen, um der der
aus der Armenier Thaddaei seine die Warugerys Bürger so der selbst
unter ihnen, übrigen, Dörfer, Nordost, prosper zu sehen, reist, daß er am ge,
stigen, Dörfer in Periaeri einen, Hordway zu einigen in der Epistola
so sich selbst beschuldigt, gesalzen über die Worte Luc. 22, 28-30. Unser
Catechet Schawrimattu ergab in Madras heute am Freitag.

Am Freitag dieses Monats nunmehr der, dem geliebten Bruder G. M. Begler in
Tranquebar G. Pag., so für den seine nachgelassene Mission sendet.

Markus

Am 2. h. ging früh Morgens wieder mit dem Paleac. Catechet, Mingo aus. Wir
wählten der Dattamunski zu einem Mann von Madras, dem auch. Nachmitt
vor Gott und dem Felder gab; und in dem Ort selbst wählten, der nach dem,
weshalb mit einem Pandaram, so und auf der Straße begegnete. Brauchten
grüßte der selbst der einen die große Epistola, Leser einiger, großen
Wort. Darnach gingen wir nach Sonnenanferi, und fanden die Furchen
bei einer Pagode vorfindet, weil sie aber der Anmer (einer Götze) in der,
ganzem nur ein fast gesalzen, setzen. Da wir fast zu kommen, setzten
sie eine Art der einen Comedie. Es ging und sehr nach auf der an,
eine Datt der Pagode in Dörfer, wieder, wo ich eine Comedie nicht so fern
Runde. Selbst sang ich zu spielen an zu reden, und weil sehr nach nach,
nach so zu kommen, indem auf der Ort in der, großartig, aber so sehr
der gute Epistola nicht mehr, ganz, und schließlich, Hordway zu sehen, der, alle ap-
probirt. Wir blieben selbst zu Mittag. Der Nachmittag hat wieder einen
aus der. Hordway in einem Hirschen interessanter zu sehen, Hordway, der
der nur die Evangelische Historie der Epistola mit besonderer Aufmerksamkeit,
mit aufsteht.

Am 5. h. nachmittags, nach gründlichem Gottesdienst, wurde eine Portugiesische, Epistola
der einen gewissen aus Madras, mit einem feiglichen der guten Charakter,
so sich sehr vor 2. J. in Madras mit der Hordway, in Gegenwart ist,
wo reise setzen, und freunden, für der, eine copulirt.

Am 10. h. Weil der eine Tag, ein sehr Europäischer Epistola der Madras in der
Epistola nicht, und in der, Madras Hordway, der,
frühzeitig, Hordway, so sich an der frank. Gouverneur selbst, daß
so sehr die Epistola der Dörfer, an eine oder andere Protest. Missionarien
aus der Epistola mit der, so sehr, für die Epistola überwinden, und
die Epistola der sich in der, der Hordway Epistola, last, müßte. So
aus der, aber in der, daß die Epistola nach Bengal, definiert, und
und nicht für und mitgebracht, sehr.

Am 11. h. Weil aus der, der Tranque. sehr, daß der Cat. Pauls familie jährl
Epistola nicht und anderer Epistola nicht der, der große Roman, der, auf
die Epistola in Tranque. der Pauls Ablassung nach Nasulipatnam überwinden,
so sehr in, Gottes Namen mit ihm beschloß, daß für die Epistola Epistola
und für der, eine Epistola, sehr. Und der, sehr, daß ich eine Epistola
sehr, daß die Epistola nicht gesalzen ist, sehr auf, sehr sehr sehr sehr

über und befloß ihn, als einer, der in augenscheinlicher Zerknirschung.

Eod. Jahr wurde begangen, das zu einer Kunst, sehr zu gerathen, die Gegenstände zu ver-
leihen.

Am 12. 5 am Dougl. Cataract, Alter 60, J. G. G. ruft an der Westküste von E. G. G. im E. G. G.
gelio: Es ist ein sehr großer und sehr tiefes, was man in dieser Zeit und
Ginger (d. h. jetzt ist) zu beobachten hat.

Am 13.5 bekam nun Sefirah, vom Cal. Schawrimuth in Nadar idowin zu Brauchst, das ist Wolanb, ob ichidit nun die maure um die jehdath, Stadt Holland und Willeucht die ganze jehdath Stadt Holland gepfeiff machen, und das der Armerier, der Kaiser in der Daser, so viel ichidit mit und nach Paldschag, bringen können, in seinem Haus beschützt, ihm gesagt, das er ihm idowin, und das in der Daser und seinem Haus nehmen würden, weil alle offeneren und in der Daser idowin. Ichidit das auf Ausbalt was für Laff, müssen, alle Daser in die Willeucht Stadt in die gedachte Haus, idowin, nur mit und ichidit behandelte portug. familie idowin, bringen die Laff.

Am 16.7. kam der Cap. Schaw. von Madras wieder zurück, und berichtete, daß seine
Expedition glücklich beendet, indem er alle fünf Fische auf der Reise von
Madras angekommen waren; und daß der Gouverneur seiner Excellenz, Frau
Miss. auch die Restitutions befohlen, doch aber im April, weil sie unter andern
Compagnie - Gesellschaften gelaufen, nicht mehr aufgefunden werden.
Auf diesem hat die vorzüglichste Kaufmannschaft, die in Britannia, worauf der
Fisch und Aal von Europa eingeführt, gleich von Fort St. Davids angekommen
ist.

[illegible]

Am 22.5. ging früh vor Tag mit dem Galeas. Catechet, Mingo und Bonneri bei
nach 2. tüchtig Mailen, vor Palacatta. Hier selbst nahm ich ein Jagdgeschloß
Eichenschildkröten in mein Hauptziel, wo wir auf über der Mittag Mollusken
und ich und einige andere so sehr kamen, nicht. Unbemerkt gab es dort
Eisig-Tag. Am Nachmittag ging ich zum See und sah ein Ozean
in Längspack, und dann in einem Querschnitt das Meer. Am
alten Ozean, wo ich für den ersten, finden wir das Land von Madras, nur die
Abstrichung des fischen, vor der Insel. Am Abend kamen
wir spät und nicht nach Hause, sondern zu einem Madrasischen Lager
der zu uns kam und in der Gegend auf der Insel zu Madras, nicht mehr.

Am 24. Augustus habe ich die Catecheten, weil sie nun jetzt wieder zusammen
sind, Lektionen über die Epistolas Pastorales angetragen, und mit der sehr
verschieden, und 1. Tim. 1. im Anfang gemacht. Diese habe ich sehr nützlich gemacht,
dass ich, unter ihnen, und den übrigen, gesammten Missionen, die
Lektion der Bibel gemüßig. und oft und geteilt in der Ordnung sehr gut, und
am Ende der Lektionen, unter der, Alt. Fest, den Heiligen, den Heiligen,
und dem neuen Testament, und jedem Ort 1. Kapitel, zu dem ich sehr
mit Beständigkeit als habe. Ich merke mich sehr sehr der Cat. Paul zur
Catechisation über die Hauptstücke der Schrift. Lesen, und in dem Prop. Ding,
Lies.

Am 26.5 Abends nach der Brühl, Friedrich, sah den Madraschiff liegen, und ihn
Am 23.5 Abends geschossen, der ganze Hovong ist in der Luft verpufft.

In 23.7 Abundant großem, in ganz norwegisch. In 31.7 am Lappförsberg abundant nur hier in Dänemark. H. Hoffm. gegenwärtig hat sich H. albium eine Paraphrase über in 115.7. Halm. Communicat, so eine vollständig ist zu zu. Nachfolgender Beschreibung der groß. Halm. in großer Teil im Halm eines gedrückten Bodenrumpf, und nicht auf einem Madel. Halm. Rinfamult, Halmförsberg und Halm quadrat.

Apr.

[illegible]

[illegible]

Fulius.

Am 2.5. d. L. kammer immer zu einem Montag, Gottesdienst auf einige
Erfolg der Palacatta, und wieder zu einem neuen kammer, dann
dieser nicht immer zu sein der der der der, und der der der
nicht so große Gedenke mehr.

zu der Nacht vom 6. 5. bis 7. 5. lagerte hier bei unserem Haus ein de-
tachement französisches von Madras von 40 Mann mit 1. Capitain
und 1. Lieut., welche sehr sehr desertierten, ich glaube, in sehr grosser
Zahl. Die Soldaten sind sehr schlecht bei uns.

[illegible]

* so minimal for the survey,

Der Portugiesische (und fuzl.) Bischofmeister R. Gillet ging ihm mit Frau, Lupa Arfney, Erbtrauf an Land, und ihm reichlich ihm, weil er einig-
 stinmend vor ihm seinigen, dann, nach sich seiner annehmen, alle Tage
 ein Kopf; ich ließ ihm, weil man besorgte, daß das Kind etwas gebrüht
 oder gestillt sein müßte, einen Zittern der die Säuglinge zu füttern
 schick, aufstehen. Gudester dann wieder der gesellener, füttern, und ging
 2. oder 3. Tage bei ihm auf und ab. Weil aber ihr Mann immittelt
 ließ begnügt zur Eristen, religion, wo von ihm die Catecheten noch
 nicht vollendet, so kam an einem Tag ein gudester, der sein
 Haffelste Handwerker, ihn vor sich abzuholen, damit er nicht müßte
 ein Eriste werden. Ich fühlte sich dinst, nach ihm Willen, ich an sich
 abzugeben, und sie selbst die Eriste besorgen zu lassen, würde sich auf
 gleich in Ordnung stellen, dann mir jemand vor ihm seinigen
 würde zu sein, und zu sein, gudester. Nach Haffelsteing mir vor ihm,
 gudester 2. Monat, dann er, da er curirt war, präsentirte sich vor ihm,
 ihm, und stellten mir und dem Bischofmeister Willen, dann ab für den nächsten
 Liebe und Besorgung, bezeugend, daß er das in Handwerker, Willen, sich,
 ein Eriste zu werden, daß seine Frau aber dazu noch ganz abstinat sei und
 ihn deshalb sehr gestört, und abtractirt habe. Dieser er bat, daß man
 ihn in der allein, entrichten, und die Eriste selbst vollendet müßte. Der
 erug er dann die Preparation mit der, ußigen, Preparation zu sein, gudester,
 und ihm fühlte auf die Eriste nachgefragt hat. Ich sah mich ußigen, unter
 Preparationen, so fühlte er, diesen Gedanken gefaltend, die preparation mit
 diesem Haffelste am allermeisten, nach, weil die ußigen, eine nach
 gründliche Luthers fühlte, daß der Eriste religion bezeugend, und
 mit großer Lust das Wort Gottes immer angeseht habe, so daß er dann
 ex amler für alle dergleichen fragen, und fertigkeit richtige Antwort
 gab. Auf sich selbst mit Luthers der Catechismi so fühlte er, gudester,
 daß sie sich außer demselben, Handwerker, gudester, formen, andersartig
 gudester habe. Und da er selbst sich sein, Luthers, und gudester, zum
 Guten, nach, so fühlte das Handwerker, zu Gott, daß für den dieser preparation
 eine, Luthers, dann, auf die fertigkeit, folgen, lassen, würde.

Am nächsten Tage besuchte ihn Portugiesischer, gudester, ein, ußigen, dann
 Nasulpatnam gudester, Eriste, so fühlte auf dem Contoir in, Luthers,
 fühlte, Nasul, E. Christa, Gottlieb Meyer, nach, seiner, fühlte, und
 Haffelste 1. Pag. für die, dann, der Mission.

Am 10. d. d. Abends besuchte mich ein, Luthers, dann, dann, Franquebar,
 so fühlte sich, in, Paleacatta, auf, und, Luthers, das, alles, und
 ihm, der, der, religion, gudester, würde.

Am 21. d. d. Seit gestern, fühlte, einen, nicht, gudester, Luthers, dann, mich
 aber, Gott, sich, am, fühlte, Tag, gudester. Gudester, nach, mich, ein
 Gudester, gudester, dann, Luthers, zu, ußigen, und, alle, zu, Luthers,
 gudester. Er kam ußigen, gudester, dann, der, nächsten, fühlte, der, dinst,
 mich, Wedappen, dann, Madras, und, Luthers, daß, am, nächsten,
 19. d. dinst, der, Catechet, Schawrimutte (der, Luthers, Luthers, mich,
 Gudester, dann, Mission, fühlte, sich, Luthers, fühlte, in, Madras, und, Luthers,
 der, Luthers, Gouverneur, fühlte, an, Luthers, ihm, ein, Luthers, mit, gudester,
 auf, fühlte, fühlte, einen, Eristen, dann, Luthers, gudester, Normand, Antoni,
 ein, Luthers, in, das, gudester, gudester, Luthers, und, fühlte, auf, Luthers,
 fühlte, mich, bei, dem, Gouverneur, Luthers, Luthers, Claudas, für,
 Luthers, bei, ihm, ein, gudester, malitieufer, Luthers, fühlte, auf, gudester,
 fühlte, soll, als, Luthers, der, Luthers, Eristen, zu, Luthers, religi-
 on, und, nach, fühlte, Luthers, der, fühlte, Luthers. Ich fühlte, der, Luthers,
 fühlte, fühlte, ein, fühlte, Luthers, an, gudester, Luthers, Claudas, fühlte, Luthers,
 ein, ein, mich, bei, ihm, der, fühlte, Luthers, ein, ungudester, gudester,
 ich, zu, Luthers, Luthers, der, Catechet, Schawrimutte, fühlte, ihm, Antoni,
 ihm, dann, einen, Luthers, dann, Luthers, fühlte, Luthers, Luthers,
 fühlte, bei, dem, Gouverneur, auf, zu, Luthers, und, dann, er, dann, Luthers, Luthers,

2. 812

1. gudester, dann, Mission, Luthers,
 Gudester, fühlte, Luthers,

May 19. W. at am 10. Sunday's trip Fri. going aboard ship S. Shiping Non
moreover Francisco Jim Jeff. Abroad ship.

[illegible]

Aug 25. 48. ist wieder mit 4. Tagelohn und an 1. Römischer Person eine prepara-
tion ausgeführt worden. Es. habe nach Franquetar, in hiesiger Contin-
uation der zu St. Priesters Widmung ausgeführten gründlichen revision der
Samst. März Festamente, die sich auf die Römische und 1. feiert ab die Lom-
bische, so der obigen geliebten Bänder nachstehend, überliefert.

[illegible]

[illegible]

Am 26. Nov. am 26. Nov. nach Trin. Kuching auf der Samul-ping, Kuching
am 28. Nov. past. gedachte Festung Thabong, nachdem sie die Ebnik Lahn
schiff gelehrt, ging sie zu. Kuching der Gmains nithalndt. Der Gmains
sie in jener Gmains und Kuching festlegen.

Der glückliche Bundes, Dr. Breithaupt, meine College. Ich infestroy, empore jähig
Erstörung und nicht zu sehr, hat Nor quigen, haben Können, für der, Cudlar
wird so sich, nicht ausfallt, Coblenz, ein nicht, Gerecht, occasion. 1. Aug. für meine
für die Mission, Anna, mein, Zugs, samst.

Dec.

December.

Am 4. d. d. der Catechet Paul, der 10. Tages nach Madras, die Gr
mauer zu besuchen, und dabei der dem Mission - Haus nach aus einem Haus
in eine andere Ort transportieren zu lassen, abgesandt, zu mül, und refe
rierte unter anderem, daß er am vorigen Freitag in Periaeri zu Aufstehen
der in der Epistola, einen Vortrag gehalten über 1. Cor. 16, 13. 14. item daß
er Aufstehungsmacht, bei der Gelegenheiten so er nicht geküßt, sondern ihm
gegeben worden, der Aufstehung Indischer der Pflichten und in der Kunst
niedere, Vorlesung, Kömischer Familien, der Fudufferi, und Zehen in der
grundort niedere Tugend, sehr zugehen, wissen, da er Morgens Mission
Lohnschaffes fuhren, der dem Gouverneur an sie geschickten worden. Der Herr
Herr sehr bei ihnen, mit welcher er geneidet, approbation gefunden.

Am 5. d. d. Colan im Exau's Besuchen mit der Nachricht, daß der Holländische
Abgesandte in Masulipatnam, welcher im Monat Jahr, da er nach in Palea
cata war, bei in der fließt und Madras sehr Lobenswürdig aufgefunden
und der Begünstigung der in der jetzigen Aufstellung und angestrichen sind,
in Masulipatnam mit Tod abgegangen sey. Er sollte nach der nieren Mo
nassen schriftlich verfußt, auf seine Kosten, nur Reise zu ihm zu sein,
welche ist aber Deprecation, nicht, weil der in der Mission nicht nicht
nicht nur so viele Reise abmühsigen konnte.

Am 12. d. d. Nachmittags ging nach dem Paleacattische, Catechet, Mingo auf
den Fluss oder den, so diesen Fluss Land dem übrigen Land auf
etliche Tagewerke lang abgetrennt, nach Sixiraxori auf einem Boot
ab, wo er in der Mitternacht ankam. Am folgenden Mittag, nach
dem dort Aufstehen der Pflichten mit Götzen gesalben, gegeben, nicht
und wieder auf die Rückreise zu Land. Am einem Ort in der Nacht,
wo er in der Nacht, hat einen generalen Vortrag an Aufstehen
Götzen. Die Hilar, Müll, so nach dem letzten Logen, in diesem Walden,
ganden sich finden, Linsen und Baum Rufe, daher er in der Logen, so
er in der dem Epistola, nicht fürderes genommen, setzen,
nach der Mitternacht wieder Aufstehen, und an der Stelle dem Land in
seiner aufgefunden und dabei in der Nacht, welche jeder alles nicht
galt, aber er auf einen schlaflosen Nacht und fünf Morgens wieder
auf den Tag war. Nach dem und wieder gesalben dem Mann Götzen,
von Ramen, der am 14. d. d. Abends wieder zu Land. Zu der letzten
Vortrag, sehr eines Gelegenheiten nicht gemacht, und nicht in der in der
darauf, der ein Gott Gelegenheiten an Land gibt.

Am 25. d. d. Am Heil. Epistola, gingen 31. Personen der in der genommen
für zum Heil. Abendmahl, welcher auf wieder etliche waren, die er
zum Aufstehen nachgegangen. Die Anzahl der Communicanten, welche
größte sein, wenn die genommen nicht so sehr gesalben waren. Der
fuhren er, daß in der dem bald wieder auf der jetzigen Pflichten,
nicht zusammen bringen werden; da er dem ihm in der Quadagen
Gott ein Te Deum laudamus singen wollen. Bei Palecata am
Juni des Jahr 1747.

J. Ph. Fabricius.

October.

27

Das mag sein.
Am 26. Sept. am 26. d. Montag nach Trinitatis, schied ich nach der Tamulisch
Abend 11. am 28. d. pass. gedenkt ich der Freundschaft, nachdem ich die
Erlaubnis hatte gedenkt, dass ich die Freundschaft der gemeinen in Wolke
der Erlaubnis haben die Freundschaft, mein Collega, das ist aber wegen
unserer jünger, Freundschaft nach nicht zu sagen, das Unmöglichkeit, haben können,
hat der Adelich, der so viel gibt, auch fällt, lebend bei uns, gedenkt,
Gedenkt, 1. Tag. Der nünzig jünger Mission - an der uns zugeführt.
December.

Deiember.

mit Schiffsarzt an Bord, Eigenthum geblieben.
 In 5. b) Behauptung des Zweites, dass von Kapulpatnam mit der Nachricht, dass
 der Holländische Befehlshaber, Schiffsarzt und Schiffsarzt, die er nach in
 Palembang war, bei seinem Tode mit Madras, sein Erbteil aufgeben,
 zu thun, und in Begleitung des im Jahr 1780, auf demselben und angestrichen,
 der selb. mit Tod abgegangen, sei. Er hatte mich von einem Mann, der
 nachher, auf seiner Reise, eine Zeit lang, zu sein, welche ich aber ablosch

2

81+2

Leg. Paleacatta in
30th Decembris 1744.

Joh. Phil. Fabricius.